

Salische Zeitung

vorm. im G. Schwefel'schen Verlage. (Salischer Courier.)

Nummer 41.

Salze, Sonntag, 17. Februar 1889.

181. Jahrgang.

Annoncen-Preis pro Quartal 3 Mark Die halbjährige Annoncen-Preise...

Insertionsbedingungen für die Salische Zeitung...

Aur ersten Ausgabe gehört: Das illustrierte Sonntagsblatt.

Salze, den 16. Februar.

Der Ortz des Ministeriums Fiquet

zeigt er sich deutlich, wie wenig Freunde dieses Kabinet... Fiquet's Ministerium wird eigentlich von niemandem bebauert...

Die geltende staatsrechtliche Doktrin verlangt nun von dem Präsidenten Carnot den unwürdigen Entlass... demissionären durch ein neues Kabinet.

Präsident Carnot empfangt gestern mehrere einflussreiche Mitglieder der Opportunisten-Fraktion... die Salische Zeitung wird wieder zum Präsidenten der Kammer gewählt.

Weißbuch über Samoa.

Sachen ist das Weißbuch betreffend Samoa zur Veröffentlichung gelangt... 1886 bis 5. Februar 1889.

In dem nächstfolgenden Berichte des Generalconsuls Travens behandelt derselbe insbesondere auch die Verhältnisse... die Verhältnisse in Samoa.

Es folgt sodann unter dem 30. März 1889 der Bericht des Reichsconsuls in Apia... die Verhältnisse in Samoa.

berechnung der Vertragsmacht in Samoa schloste, daß sie über für die Verhandlungen von Deutschen sowie für die bisherige systematische Verweigerung des Reichsconsuls...

Unter dem 30. August meldet der Kaiserliche Gesandte in Washington, daß er den vorliegenden Rapport ertheilt hat... die Verhältnisse in Samoa.

Ein weiterer Bericht des Consuls in Apia unter dem 9. Oktober betrifft die Selbstmordtötung Malatoa's, die Verletzung der Regierung...

Am 17. Oktober datirten Erlaß an den Consul in Apia die Mittheilung des Inhalts der vorher bezeichneten Unterredung...

Am 13. Oktober datirte Bericht des Kaiserlichen Consuls in Apia, datirt, daß das Weiterbestehen der Munizipalitätsbestimmungen in Apia durch das Vorhaben des amerikanischen Generalconsuls...

Am 15. Oktober datirte Bericht des Consul in Apia, es sei die Suspension der Munizipalitätsbestimmungen in Apia durch den amerikanischen Generalconsul beabsichtigt...

Nach weiteren Berichten vom 7. und 30. November wurde die Verwaltung des Munizipalitätsbüros durch den samoanischen Regierung ohne Schwierigkeit geführt...

Der Austausch von Urkunden in Sooli und Tutuila war durch gütliche Einwirkung verbunden, und fanden Verhandlungen mit dem amerikanischen Consul statt.

Ein Bericht vom 31. Dezember meldet von den günstigen Resultaten der Regierungstätigkeit Tamoia's und von der Einreichung der deutschen Urkunden in Apia...

Unter dem 23. Februar 1889 berichtet der Consul von den Verhandlungen der samoanischen Regierung mit der deutschen Regierung...

Unter dem 23. Februar 1889 berichtet der Consul von den Verhandlungen der samoanischen Regierung mit der deutschen Regierung...

Unter dem 23. Februar 1889 berichtet der Consul von den Verhandlungen der samoanischen Regierung mit der deutschen Regierung...

Unter dem 23. Februar 1889 berichtet der Consul von den Verhandlungen der samoanischen Regierung mit der deutschen Regierung...

Unter dem 23. Februar 1889 berichtet der Consul von den Verhandlungen der samoanischen Regierung mit der deutschen Regierung...

Unter dem 23. Februar 1889 berichtet der Consul von den Verhandlungen der samoanischen Regierung mit der deutschen Regierung...

Am 26. Dezember erlangte ein Erlaß von dem Kaiserlichen Consul in Apia mit dem Inhalte, die Selbstmordtötung Malatoa's...

Am 26. Dezember erlangte ein Erlaß von dem Kaiserlichen Consul in Apia mit dem Inhalte, die Selbstmordtötung Malatoa's...

Am 26. Dezember erlangte ein Erlaß von dem Kaiserlichen Consul in Apia mit dem Inhalte, die Selbstmordtötung Malatoa's...

Am 26. Dezember erlangte ein Erlaß von dem Kaiserlichen Consul in Apia mit dem Inhalte, die Selbstmordtötung Malatoa's...

Am 26. Dezember erlangte ein Erlaß von dem Kaiserlichen Consul in Apia mit dem Inhalte, die Selbstmordtötung Malatoa's...

Am 26. Dezember erlangte ein Erlaß von dem Kaiserlichen Consul in Apia mit dem Inhalte, die Selbstmordtötung Malatoa's...

Am 26. Dezember erlangte ein Erlaß von dem Kaiserlichen Consul in Apia mit dem Inhalte, die Selbstmordtötung Malatoa's...

Am 26. Dezember erlangte ein Erlaß von dem Kaiserlichen Consul in Apia mit dem Inhalte, die Selbstmordtötung Malatoa's...

Am 26. Dezember erlangte ein Erlaß von dem Kaiserlichen Consul in Apia mit dem Inhalte, die Selbstmordtötung Malatoa's...

Am 26. Dezember erlangte ein Erlaß von dem Kaiserlichen Consul in Apia mit dem Inhalte, die Selbstmordtötung Malatoa's...

Am 26. Dezember erlangte ein Erlaß von dem Kaiserlichen Consul in Apia mit dem Inhalte, die Selbstmordtötung Malatoa's...

Am 26. Dezember erlangte ein Erlaß von dem Kaiserlichen Consul in Apia mit dem Inhalte, die Selbstmordtötung Malatoa's...

Am 26. Dezember erlangte ein Erlaß von dem Kaiserlichen Consul in Apia mit dem Inhalte, die Selbstmordtötung Malatoa's...

Am 26. Dezember erlangte ein Erlaß von dem Kaiserlichen Consul in Apia mit dem Inhalte, die Selbstmordtötung Malatoa's...

Am 26. Dezember erlangte ein Erlaß von dem Kaiserlichen Consul in Apia mit dem Inhalte, die Selbstmordtötung Malatoa's...

Österreich-Ungarn. Im Laufe des vorgestrigen Monats wurden in Pest 48 Verhaftungen vorgenommen, von denen 10, weil es sich um unter polizeilicher Aufsicht stehende Personen handelte, anrecht erhalten wurden. Die übrigen 38 Personen ansehnlicher Kompagnie-Inhaber konnte schon um 10% ihrer Werts, ohne daß ihr Einkommen erforderlich gewesen wäre, wieder in die Cassette zurückzuführen, da nach 10 Uhr überaus viele herrschte. Der Einfluß der Unabhängigkeitspartei hatte sich eine Menschenmenge angeeignet, welche wiederholt rief: „Es lebe der König.“

Mehrere dringende Interpellationen im Unterhaus wurden wegen des gestrigen Vorgehens der Polizei bei den Straßendemonstrationen, sowie wegen der begünstigten Vernehmung des Reichstagsabgeordneten anwesend. Der Präsident legt den Bericht über die Verhaftungen anlässlich der Demonstration im vorigen Monat vor und weist die Unwissenheit an, die politische Meise der Nation wegen des Auftrags vor den in der ungarischen Geschichte unblutigen und mangelhaften Szenen bewahren. Nach einer kurzen politischen Debatte zwischen der Opposition und dem Ministerpräsidenten trägt der Präsident den Bericht sowie seiner Zeit auf die Tagesordnung, welche dem Bericht die Vertagung der Sitzung unter dem Vorwand der Unklarheit über die Bedeutung der heutigen Sitzung. Der Antrag wird nach erster Diskussion mit 204 gegen 97 Stimmen abgelehnt und die Vertagung des Beschlusses fortgesetzt.

Die oppositionellen Blätter erklären auf das Unzufriedenheit, daß die Ministerialpolitik der Regierung gegen die ungesetzlichen Verhaftungen der Polizei gerichtet gewesen seien; keine ungarische politische Partei beantrage die Unterbrechung der Sitzung in den parlamentarischen Kämpfen. Die Verlesen des Tages und die Unklarheit über die Bedeutung der Verhaftungen betragten, denn durch die Vertagung der Sitzung erwidern nur die parlamentarischen Interessen geschädigt.

Aus dem Landtage.

Sitzung am 15. Februar. Nachmittags 3 Uhr.
Präsident Desjoux von Natison machte zunächst davon Mitteilung, daß gemäß dem erstellten Antrage, das Präsidium des Reichstags von Kaiser und Könige zu überreichen dessen Bescheid über die Angelegenheiten des Reichstags zum Ausdruck gebracht, und daß Seine Majestät ihn beauftragt habe, Allerhöchster Dank hierfür dem Hause auszusprechen. Der Präsident macht ferner Mitteilung von zwei ihm zugegangenen Schreiben des Reichstagspräsidenten, die dem Kaiserlichen Hofe zugegangen sind, in denen der Reichstagspräsident an den kaiserlichen Hof die Bitte äußert, die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen. Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind.

Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind. Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind.

Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind. Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind.

Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind. Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind.

Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind. Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind.

Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind. Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind.

Österreich-Ungarn. Im Laufe des vorgestrigen Monats wurden in Pest 48 Verhaftungen vorgenommen, von denen 10, weil es sich um unter polizeilicher Aufsicht stehende Personen handelte, anrecht erhalten wurden. Die übrigen 38 Personen ansehnlicher Kompagnie-Inhaber konnte schon um 10% ihrer Werts, ohne daß ihr Einkommen erforderlich gewesen wäre, wieder in die Cassette zurückzuführen, da nach 10 Uhr überaus viele herrschte. Der Einfluß der Unabhängigkeitspartei hatte sich eine Menschenmenge angeeignet, welche wiederholt rief: „Es lebe der König.“

Mehrere dringende Interpellationen im Unterhaus wurden wegen des gestrigen Vorgehens der Polizei bei den Straßendemonstrationen, sowie wegen der begünstigten Vernehmung des Reichstagsabgeordneten anwesend. Der Präsident legt den Bericht über die Verhaftungen anlässlich der Demonstration im vorigen Monat vor und weist die Unwissenheit an, die politische Meise der Nation wegen des Auftrags vor den in der ungarischen Geschichte unblutigen und mangelhaften Szenen bewahren. Nach einer kurzen politischen Debatte zwischen der Opposition und dem Ministerpräsidenten trägt der Präsident den Bericht sowie seiner Zeit auf die Tagesordnung, welche dem Bericht die Vertagung der Sitzung unter dem Vorwand der Unklarheit über die Bedeutung der heutigen Sitzung. Der Antrag wird nach erster Diskussion mit 204 gegen 97 Stimmen abgelehnt und die Vertagung des Beschlusses fortgesetzt.

Die oppositionellen Blätter erklären auf das Unzufriedenheit, daß die Ministerialpolitik der Regierung gegen die ungesetzlichen Verhaftungen der Polizei gerichtet gewesen seien; keine ungarische politische Partei beantrage die Unterbrechung der Sitzung in den parlamentarischen Kämpfen. Die Verlesen des Tages und die Unklarheit über die Bedeutung der Verhaftungen betragten, denn durch die Vertagung der Sitzung erwidern nur die parlamentarischen Interessen geschädigt.

Aus dem Landtage.

Sitzung am 15. Februar. Nachmittags 3 Uhr.
Präsident Desjoux von Natison machte zunächst davon Mitteilung, daß gemäß dem erstellten Antrage, das Präsidium des Reichstags von Kaiser und Könige zu überreichen dessen Bescheid über die Angelegenheiten des Reichstags zum Ausdruck gebracht, und daß Seine Majestät ihn beauftragt habe, Allerhöchster Dank hierfür dem Hause auszusprechen. Der Präsident macht ferner Mitteilung von zwei ihm zugegangenen Schreiben des Reichstagspräsidenten, die dem Kaiserlichen Hofe zugegangen sind, in denen der Reichstagspräsident an den kaiserlichen Hof die Bitte äußert, die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen. Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind.

Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind. Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind.

Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind. Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind.

Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind. Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind.

Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind. Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind.

Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind. Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind.

Österreich-Ungarn. Im Laufe des vorgestrigen Monats wurden in Pest 48 Verhaftungen vorgenommen, von denen 10, weil es sich um unter polizeilicher Aufsicht stehende Personen handelte, anrecht erhalten wurden. Die übrigen 38 Personen ansehnlicher Kompagnie-Inhaber konnte schon um 10% ihrer Werts, ohne daß ihr Einkommen erforderlich gewesen wäre, wieder in die Cassette zurückzuführen, da nach 10 Uhr überaus viele herrschte. Der Einfluß der Unabhängigkeitspartei hatte sich eine Menschenmenge angeeignet, welche wiederholt rief: „Es lebe der König.“

Mehrere dringende Interpellationen im Unterhaus wurden wegen des gestrigen Vorgehens der Polizei bei den Straßendemonstrationen, sowie wegen der begünstigten Vernehmung des Reichstagsabgeordneten anwesend. Der Präsident legt den Bericht über die Verhaftungen anlässlich der Demonstration im vorigen Monat vor und weist die Unwissenheit an, die politische Meise der Nation wegen des Auftrags vor den in der ungarischen Geschichte unblutigen und mangelhaften Szenen bewahren. Nach einer kurzen politischen Debatte zwischen der Opposition und dem Ministerpräsidenten trägt der Präsident den Bericht sowie seiner Zeit auf die Tagesordnung, welche dem Bericht die Vertagung der Sitzung unter dem Vorwand der Unklarheit über die Bedeutung der heutigen Sitzung. Der Antrag wird nach erster Diskussion mit 204 gegen 97 Stimmen abgelehnt und die Vertagung des Beschlusses fortgesetzt.

Die oppositionellen Blätter erklären auf das Unzufriedenheit, daß die Ministerialpolitik der Regierung gegen die ungesetzlichen Verhaftungen der Polizei gerichtet gewesen seien; keine ungarische politische Partei beantrage die Unterbrechung der Sitzung in den parlamentarischen Kämpfen. Die Verlesen des Tages und die Unklarheit über die Bedeutung der Verhaftungen betragten, denn durch die Vertagung der Sitzung erwidern nur die parlamentarischen Interessen geschädigt.

Aus dem Landtage.

Sitzung am 15. Februar. Nachmittags 3 Uhr.
Präsident Desjoux von Natison machte zunächst davon Mitteilung, daß gemäß dem erstellten Antrage, das Präsidium des Reichstags von Kaiser und Könige zu überreichen dessen Bescheid über die Angelegenheiten des Reichstags zum Ausdruck gebracht, und daß Seine Majestät ihn beauftragt habe, Allerhöchster Dank hierfür dem Hause auszusprechen. Der Präsident macht ferner Mitteilung von zwei ihm zugegangenen Schreiben des Reichstagspräsidenten, die dem Kaiserlichen Hofe zugegangen sind, in denen der Reichstagspräsident an den kaiserlichen Hof die Bitte äußert, die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen. Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind.

Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind. Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind.

Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind. Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind.

Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind. Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind.

Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind. Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind.

Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind. Der Reichstagspräsident äußert, daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind, und daß die Angelegenheiten des Reichstags dem Reichstagspräsidenten zu überlassen sind.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

